

Info-Blatt

Europäische Jugendziele

Europäische Jugendziele – Was ist das?

Die elf europäischen Jugendziele beschäftigen sich mit Themen und Herausforderungen, die vielen Jugendlichen wichtig sind. Sie wurden von Jugendlichen aus ganz Europa gemeinsam im Dialog mit politischen Verantwortlichen erarbeitet.

Als Teil der EU-Jugendstrategie (2019–2027) können sie eine wichtige Rolle bei der (Mit-)Gestaltung von Politik spielen.

Was haben die europäischen Jugendziele mit Erasmus+ Jugend und dem Europäischen Solidaritätskorps zu tun?

Die EU-Jugendprogramme sollen mit ihren unterschiedlichen Förderformaten interessierten Trägern der Jugendarbeit und jungen Menschen die Gelegenheit geben, selbst zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie und damit auch der europäischen Jugendziele beizutragen.

Im Gegenzug bieten die Themen der europäischen Jugendziele anschauliche und jugendrelevante Ideen für Projekte. Sie ermöglichen so einen direkten Zugang sowohl zu europäischen Aktivitäten als auch zu (europäischer) Jugendpolitik.

Darüber hinaus eröffnen die europäischen Jugendziele die Möglichkeit, Projektthemen in einen europäischen Kontext zu stellen und dadurch das Bewusstsein zu stärken, dass viele Herausforderungen in Europa von jungen Menschen geteilt und als wichtig angesehen werden – unabhängig von deren Wohnort und Lebenslage.

Projektbeispiele und Ideen für die Praxis

Projekte mit Bezug zu den europäischen Jugendzielen können in allen Förderformaten eingereicht werden.

- **Erasmus+ Jugend, Leitaktion 1:** Jugendbegegnungen, Mobilitätsprojekte für Fachkräfte der Jugendarbeit, Jugendpartizipationsprojekte
- **Erasmus+ Jugend, Leitaktion 2:** Kooperationspartnerschaften, Small-scale Partnerships
- **Europäisches Solidaritätskorps:** Freiwilligenaktivitäten und Solidaritätsprojekte

Es gibt vielfältige Möglichkeiten der Verbindung der Aktivitäts- und Projektformen der beiden EU-Jugendprogramme mit den europäischen Jugendzielen. Auch eine Kombination von verschiedenen Jugendzielen ist denkbar.

Ideen für die Anwendung der europäischen Jugendziele in Erasmus+ Jugend

Leitaktion 1 – Jugendbegegnungen (KA152)

Beispiel a) zum europäischen Jugendziel #5 „Psychische Gesundheit und Wohlbefinden“

Jugendliche aus verschiedenen Ländern treffen sich, um sich über mentale Gesundheit auszutauschen und das Thema mit künstlerischen Methoden gemeinsam zu bearbeiten. Sie beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema und reflektieren diese zusammen. Außerdem entdecken sie zusammen unterschiedliche Möglichkeiten, mit Stress und Druck umzugehen und auf sich selbst zu achten. Während der Begegnung lernen die Jugendlichen mit- und voneinander und machen sich ihre Lernprozesse bewusst.

Beispiel b) zum europäischen Jugendziel #2 „Inklusive Gesellschaften“

Junge Menschen mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Hintergründen verbringen eine Woche miteinander und lernen sich und ihre Lebenswelt kennen. Sie haben Spaß und bereiten mit Hilfe von theaterpädagogischen Methoden eine kleine Aufführung vor, die dem Publikum zeigt, was die Jugendlichen übereinander, ihre Gemeinsamkeiten und jeweiligen Herausforderungen gelernt haben.

Leitaktion 1 – Mobilitätsprojekte für Fachkräfte der Jugendarbeit (KA153)

Beispiel zum europäischen Jugendziel #8 „Gutes Lernen“

Die Nutzung digitaler Tools in der Jugendarbeit soll für das Thema „Bekämpfung von Ausgrenzung und Radikalisierung“ erforscht werden. Interessierte Fachkräfte aus mehreren Ländern vernetzen sich bei einem gemeinsamen Treffen untereinander, tauschen sich über bereits gemachte Erfahrungen aus, erlernen die Nutzung verschiedener, jugendrelevanter Social Media und erstellen einen kleinen Flyer für Jugendarbeiter*innen mit den wichtigsten Infos zum Erlernen.

Leitaktion 1 – Jugendpartizipationsprojekte (KA154)

Beispiel a) zu den europäischen Jugendzielen #1 „Die EU mit der Jugend zusammenbringen“ und #9 „Räume und Beteiligung für alle“

Junge Menschen aus zwei Partnerstädten (DE und IT) informieren sich gemeinsam zu ihren Beteiligungsmöglichkeiten in Europa. Zum Abschluss des Projektes fahren sie gemeinsam nach Brüssel und debattieren vor Ort mit Entscheidungsträger*innen darüber, welchen Einfluss europäische Entscheidungen auf ihr Leben haben und wie sie zukünftig besser mitreden können. Mit Unterstützung von Jugendarbeiter*innen sind sie aktiv an allen Phasen des Projekts beteiligt und überlegen bereits, was nach Projektende mit den Ergebnissen des Dialogs passieren wird.

Beispiel b) zum europäischen Jugendziel #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“

Jugendliche aus einem Jugendclub planen in ihrer Stadt eine „Grüne Woche“ für alle Besucher*innen der offenen Treffs des Jugendclubs, um sich mit den Themen Lebensmittel, Fairtrade und allgemein einem nachhaltigen Leben auseinanderzusetzen. Die Bürgermeisterin sowie der erste Stadtrat beteiligen sich an dem Projekt und entwickeln gemeinsam mit den jungen Menschen konkrete Ideen, welche die Kommune „grüner machen“.

Leitaktion 2 – Kooperationspartnerschaften (KA220)

Beispiel zum europäischen Jugendziel #3 „Inklusive Gesellschaften“

Jugendeinrichtungen aus vier EU-Ländern haben sich gemeinsam im Zuge einer Kooperationspartnerschaft zum Ziel gesetzt, dass Inklusion in der regulären Jugendarbeit der beteiligten Organisationen und der bereits vorhandenen regionalen Netzwerke der Jugendarbeit zu einem Querschnittsthema wird. Dafür entwickeln sie gemeinsam in einem partizipativen Prozess Methoden und konkrete Schritte sowie ein Handbuch und Trainingsmaterialien für Jugendarbeiter*innen, die dann über den Kreis der Beteiligten hinaus im Jugendbereich verbreitet werden.

Leitaktion 2 – Small-scale Partnerships (KA210)

Beispiel zum europäischen Jugendziel #1 „Die EU mit der Jugend zusammenbringen“

Ein deutsches und ein slowenisches Jugendzentrum planen ihre erste Small-scale Partnership (Kleinere Partnerschaft), um sich gemeinsam mit der Frage auseinanderzusetzen, wie sie zukünftig Themen der europäischen/internationalen Jugendarbeit nachhaltig in ihrer Organisation und in ihren offenen Treffs verankern und dafür die beiden EU-Jugendprogramme nutzen können. Besonders im Fokus steht dabei, dass die jungen Menschen aus den Treffs selbst aktiv werden und Themen bearbeiten können, die sie beschäftigen.

Ideen für die Anwendung der europäischen Jugendziele im Europäischen Solidaritätskorps

Freiwilligenaktivitäten (ESC51-VTJ)

Beispiel zum europäischen Jugendziel #2 „Gleichberechtigung aller Geschlechter“

Junge Menschen aus verschiedenen Ländern Europas unterstützen als Freiwillige ein lokales Jugendzentrum. Dort entwickeln sie Workshops und Rollenspiele, die dazu anregen, stereotype Geschlechterrollenbilder zu überdenken und aufzubrechen.

Solidaritätsprojekte (ESC30-SOL)

Beispiel zum europäischen Jugendziel #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“

Eine Gruppe junger Menschen findet es nicht gut, dass im eigenen Ort immer so viel Müll herumliegt, und entscheidet sich, in ihrer Stadt mehrere Aktionstage zum Thema zu organisieren.

Service

JUGEND für Europa unterstützt und berät Sie gern bei der (Weiter-)Entwicklung Ihrer Projektidee zu den europäischen Jugendzielen.

Weitere Informationen

Handout

➤ [Flyer zu den europäischen Jugendzielen/European Youth Goals](#)

Offizielle Internetseiten der europäischen Jugendziele/European Youth Goals:

➤ www.youth-goals.eu

➤ www.jugenddialog.de

Toolbox

➤ [Toolbox europäische Jugendziele](#)

Kontakt

Bitte wenden Sie sich an die für Ihr Bundesland und das gewünschte Projektformat zuständige Team bei JUGEND für Europa.

➤ <https://www.erasmusplus-jugend.de/kontakt/>

➤ www.solidaritaetskorp.de/service/kontakt



1. DIE EU MIT DER JUGEND
ZUSAMMENBRINGEN



2. GLEICHBERECHTIGUNG
ALLER GESCHLECHTER



3. INKLUSIVE
GESELLSCHAFTEN



7. GUTE ARBEIT
FÜR ALLE



8. GUTES LEBEN



9. RÄUME UND BETEILIGUNG
FÜR ALLE



4. INFORMATION UND
KONSTRUKTIVER DIALOG



5. PSYCHISCHE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



6. JUGEND IM LÄNDLICHEN
RAUM VORANBRINGEN



10. EIN NACHHALTIGES,
GRÜNES EUROPA



11. JUGENDORGANISATIONEN UND
JUGENDPROGRAMME